

# O Mutter Gottes, hochbelohnt

T. und M.: aus "Geistliche Volkslieder", Regensburg 1890

O Mut - ter Got - tes, hoch - be - lohnt von Je - sus, dei - nem  
du glän - zest mehr als Sonn' und Mond in dei - ner Him-mels -  
Soh - ne,  
kro - ne!      Von dei - nem Ruh - me sing ich hier mit Her - zens - lust auf  
Er - den; o mög' mein gu - ter Wil - le dir ein sü - ßes Op - fer wer - den.

2. Was kann ich sonst, als oft an dich und deine Größe denken,  
dich kindlich lieben, täglich mich dir, o Maria, schenken?  
Was kann dir sonst ein Adamskind im Jammertale geben,  
wenn Engel selbst dir dienstbar sind und deinen Thron umschweben?
3. Die Demut und die Reinigkeit, die deine Seele schmückten,  
die waren es insonderheit, die dich so sehr beglückten.  
durch diese wählte Gott, dein Freund, zur Mutter dich vor allen.  
Wer diese Tugenden vereint, wird ihm und dir gefallen.
4. Du hörst jetzt an seiner Hand der Seraphime Lieder  
und blickest freundlich auf das Land der Sterblichen hernieder.  
O milde Jungfrau, darf ich dir mit Inbrunst wiederholen,  
was dir einst Jesus auch von mir am Kreuze noch empfohlen?
5. Zwar weiß ich, ich verdiente nicht, bisher dein Kind zu heißen;  
doch will ich mich nach Kindespflcht, es wert zu sein, befleissen.  
Du gib auf meiner Pilgerfahrt mir deinen Muttersegen,  
so geh' ich Feinden aller Art mit Christenmut entgegen.
6. Besonders in der letzten Not, wenn Menschen mich verlassen,  
der Tod mich schreckt, die Höll' mir droht, laß mich das Kreuz umfassen,  
das Kreuz, an dem du leidend stundst bei deines Sohnes Sterben,  
und führe mich durch deine Gunst zu seines Reichen Erben.